

# KEB News

Innovatives aus der  
**Katholischen  
Erwachsenenbildung**  
München und  
Freising

## **Pilgerbegleitung**

Theologische Referenten bieten  
gemeinsam Ausbildungskurs an  
**Seite 2**

## **Annabergdenkmal**

Gelungene Gedenkarbeit des  
KBW Miesbach  
**Seite 4**

## **Papa 24/7 in Traunstein**

Werdende Väter bereiten sich  
gemeinsam auf ihre neue Rolle vor  
**Seite 5**

Tante Tati by pixabay

## **Editorial**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*Wenn im Dezember in den Medien die Jahresrückblicke ihren Höhepunkt erreichen, ist die Kirche schon einen Schritt voraus. Denn das neue Kirchenjahr hat dann schon begonnen und steht ganz im Zeichen der Vorbereitung auf Weihnachten – dem Fest der Menschwerdung Gottes. Das Ereignis der Geburt Christi **w a r** einschneidend, eine neue Zeitrechnung hat **begonnen** – vor/nach Christi Geburt. Weihnachten **i s t** auch einschneidend, da es unseren Alltag unterbricht und ihn heiligt.*

*Und die Menschwerdung Gottes **w i r d** einschneidend sein, wenn es zur Wiederkunft des Herrn kommt.*

*Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - alles bündelt sich bei der Menschwerdung Gottes. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft - auch Bildung ist mit allen drei verbunden und so fügt es sich stimmig, dass dieser Newsletter Bildung als Erinnerung und Lernen aus der Vergangenheit beschreibt (Projekt Annabergdenkmal), Bildung als zu gestaltende Aufgabe der Zukunft in den Blick nimmt (Fachforum 2020) und Bildung als Ereignis der Vergegenwärtigung des Menschen im Jetzt und Hier (Ausbildung Pilgerbegleitung) umfasst.*

*Denn darin treffen sich Bildung und Weihnachten - sie sind Schritte auf dem Weg zur Mensch-Werdung des Menschen.*

*Clemens Knoll  
KEB-Geschäftsführer*

## Ausbildungskurs

# Menschen auf ihrer Suche nach dem Sinn und Ziel des Lebens begleiten



Foto: Elisabeth Gröbner

**F**ast vergessene Pilgerwege erlangten in den vergangenen Jahren neue Popularität. Viele Menschen verzichten in ihrer Freizeit gerne auf den gewohnten Luxus. Dabei muss man oft gar nicht weit reisen - das Pilgern fängt bereits vor der eigenen Haustüre an.

Eine besondere Erfahrung verspricht das Pilgern in der Gruppe, denn gehend kann man sich selbst und anderen begegnen und näher kommen. Bereits seit Jahren bieten die Katholischen Bildungswerke Pilgerangebote an. Dafür bedarf es freilich kompetenter Begleiter, die eine Personengruppe unter anderem professionell und umsichtig führen und Gruppenprozesse leiten können, die theologische, geschichtliche und kulturelle Hintergründe kennen, ein Pilgerangebot zielgruppenorientiert vorbereiten können, über eine gewisse Methodenvielfalt verfügen, über rechtliche Fra-

gen Bescheid wissen und obendrein Wanderführer sind mit dem Blick auf die körperliche Konstitution der Teilnehmenden.

Die KEB München und Freising e.V. bietet deshalb gemeinsam mit den Katholischen Bildungswerken Berchtesgadener Land, Erding, Rosenheim, Traunstein und Bad Tölz-Wolfratshausen sowie der Erzdiözese, Abteilung Spiritualität, Fachbereich Pilgern und Theologische Bildung, 2020 einen Kurs für Pilgerbegleitung an, der entsprechende Fähigkeiten vermitteln soll.

Der Ausbildungskurs besteht aus drei Kurseinheiten: der Einführung und Grundlagenvermittlung im ersten Kursabschnitt, dann dem Praxisteil, bei dem jeder eigene Erfahrungen sammeln soll, sowie zum Abschluss einem Reflexions- und Auswertungsteil. Ausführliche Informationen zum Kurs und zur Kursleitung erhalten Sie [hier](#).

**„Pilgern bedeutet für mich...“**

*„... frei werden, leer werden, weg, tatsächlich gehen; und das beginnt an der eigenen Haustür mit dem ersten Schritt“*

**Anneliese Kunz-Dannhauser**  
Theol. Referentin im  
Bildungswerk Rosenheim

*„... auf dem Weg sein. Dabei kann ich mir selbst und Gott näher kommen.“*

**Max Aman**  
Theol. Referent im KBW  
Berchtesgadener Land

*„... Ausstieg und Einstieg ins Leben. Ausstieg als Auszeit von Routine und Gewohnheit, um mich selbst zu spüren – Einstieg als intensives Erfahren der Lebensbausteine ‚Aufbrechen – Unterwegs Sein in Höhen und Tiefen – Ankommen in liebender Geborgenheit‘.“*

**Herbert Konrad**  
Theol. Referent im KBW  
Bad Tölz

*„... mich vertrauensvoll auf den Weg zu machen und meine Aufmerksamkeit vom Kopf, wo sie sich sonst fast immer befindet, in die Füße zu bekommen, um die Erde und mich selber zu spüren. Und dabei das Tempo und die Geschwindigkeit meines Lebens, endlich einmal, guten Gewissens, der Geschwindigkeit meiner Seele anpassen zu können.“*

**Andrea Rosenegger**  
Theol. Referentin im KBW Traunstein

### Einführung, Grundlagen

6. März, 13 Uhr, bis 8. März 2020, 13 Uhr, Haus St. Rupert, Traunstein: Im Mittelpunkt stehen die Tradition und Spiritualität des Pilgerns sowie das Begleiten von Gruppen.

### Praxisteil

30. April, 16 Uhr, St. Rupert, bis 3. Mai 2020, 17 Uhr, in Rohrdorf: Die Teilnehmenden gehen und gestalten den Jakobsweg.

### Reflexion

3. Juli, 16 Uhr, bis 5. Juli 2020, 13 Uhr, St. Rupert: Auswertung Praxiserfahrung und Zertifikatsübergabe, Spirituelle Begleitung, Kommunikation, Krisenmanagement, Reflexion.

## Aktive geben Einblick in ihre Arbeit

Viele innovative Ideen haben Lerngestalterinnen und Lerngestalter seit der Einführung der Lernplattform im vergangenen Jahr entwickelt. Mittlerweile wird in knapp 100 Lernräumen aktiv gearbeitet. Haupt- und Ehrenamtliche aus der gesamten Erzdiözese München und Freising lernen gemeinsam und bearbeiten ganz unterschiedliche Themen in geschützten Lernräumen. Die Personen werden vom jeweils zuständigen Lerngestalter zugelassen und inhaltlich begleitet. Durch zahlreiche Beispiele ist bereits ein deutlicher Mehrwert entstanden, der sich gut übertragen lässt und



wertvolle Impulse für ähnliche Arbeitsfelder bietet. Damit diese innova-

tiven und gelungenen Lernraum-Ideen transparent werden und der Datenschutz trotzdem gewahrt bleibt, haben sich ausgewählte Lerngestalterinnen und Lerngestalter über die Schulter schauen lassen. In kurzen Videoclips werden sowohl die Inhalte als auch die Personen, die diese entwickelt haben, vorgestellt. Alle weiteren Informationen stehen ihnen ab sofort im *Showroom* der Lernplattform zur Verfügung. Schauen Sie unter <https://lernplattform.erzbistum-muenchen.de> vorbei – Sie finden den *Showroom* über den Lernraumkatalog!

## Neue Innovative Projekte

Die bewilligten Anträge spiegeln eine breite Palette von Aktionsfeldern, Ideen und Bildungsträgern wieder. In regelmäßigen Abständen beschäftigt sich der Vorstand der KEB München und Freising in seinen Sitzungen mit Projektanträgen und entscheidet über deren Förderung. Die Tabelle zeigt die seit dem letzten Newsletter genehmigten Projekte. Ausführliche Informationen zu den Projekten finden Sie auf [korbiwiki](https://www.korbiwiki.de).

Standardförderverfahren		Bildungsfeld
KBW Traunstein	<b>1000x klimaneutral</b> Bildungskampagne zu einem klimaneutralen Lebensstil	Umweltbildung
KBW Mühldorf	<b>#glaubnedois - im digitalen Raum Glaubwürdiges erkennen und Zugänge schaffen</b> Entwicklung von Lernmodulen und -formaten zu einem mündigen Umgang in digitalen Netzwerken	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamtlicher
KBW Garmisch-Partenkirchen	<b>Wovon leben wir? Mit Freude nachhaltig gestalten</b> Bildungsreihe zu einem schöpfungsbewussten Lebensstil	Umweltbildung
KEB München und Freising	<b>Kräfte, die die Welt bewegen (4. Phase)</b> Weiterentwicklung der Ausstellung	Theologische Bildung

Vereinfachtes Förderverfahren		Bildungsfeld
KBW GAP	Rat und Tat für Kümmerer	Seniorenbildung
KBW Erding	Sinnes_Entdecker	Familienbildung
BW Rosenheim	Werkstatt Freiwilligenengagement	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamtlicher
Brucker Forum	Basiskurs Ehrenamtskoordination	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamtlicher
KBW Ebersberg	Zwei, Drei, Viele - Leben in Mehrlingsfamilien - Mehrlingswochen im Landkreis Ebersberg	Familienbildung
KBW Bad Tölz	Auf Klima-Kurs	Umweltbildung
BW Rosenheim	Gut gerüstet im Ehrenamt - Fortbildung für Seniorenbeauftragte	Mitarbeiterbildung/Qualifizierung Ehrenamtlicher
MBW	Übers Sterben reden	Theologische Bildung

## Gelungene Erinnerungsarbeit des KBW Miesbach

Wie Erinnerungsarbeit gelingen kann, zeigt das Katholische Kreisbildungswerk Miesbach am Fall des Annaberg-Denkmal.

Dazu muss man zum Weinbergkircherl hinaufsteigen. Dort bietet sich zunächst ein prächtiger Blick auf den Schliersee. Ein Blick auf die ältere und jüngere Geschichte einer Gedenktafel an der Außenwand eben jener Kirche sorgte indes immer wieder für Konflikte. Die Gedenktafel erinnert an 52 Mitglieder des Freikorps Oberland, die bei der Erstürmung des Annabergs in Oberschlesien am 21. Mai 1921 ums Leben gekommen sind.

Basierend auf fragwürdigen Kontinuitäten, verklärend-unkritischen Geschichtsbildern und der Rolle der Kirche brachte das Katholische Kreisbildungswerk Miesbach unter dem

Motto „gedenken, umdenken, versöhnen“ ein Innovatives Projekt auf den Weg, das einen 14-monatigen öffentlichen Entscheidungsfindungsprozess über die Frage nach der Zukunft der Gedenktafel anstieß.

In der ersten Phase wurden bei Vorträgen und sogar einer Exkursion nach Annaberg Fakten und Hintergründe gesammelt. Im zweiten Schritt waren alle Interessierten eingeladen, bei einem Workshop Lösungsansätze zu erarbeiten. Diese wurden in der dritten und letzten Phase von Vertretern der Pfarrei Schliersee als Eigentümerin der Gedenktafel, des Gemeinderats, der lokalen Bildungseinrichtungen sowie aus Kunst, Kultur und Wissenschaft beurteilt und vier Handlungsstränge erarbeitet, die laut

KBW-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Foit letztendlich immer wieder in Erinnerung rufen sollen, „was alle Menschen verbindet: Frieden“.

Demnach wollen Pfarrei und Gemeinde den jährlichen Gedenktag am 21. Mai als Friedensgedenken oder Maiandacht begehen. Für den Weinberg als zentralen Erinnerungsort für die Geschichte Schliersees soll ein pädagogisches Konzept für unter anderem Schulklassen, Pfadfindergruppen oder Touristen erstellt werden. In einem Sammelband werden bis September 2020 die zahlreichen zu diesem Thema vorliegenden Beiträge zusammengefasst und veröffentlicht. Die Leitung haben das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und das KBW Miesbach.



Mit Schmutz beworfen:  
Das Annabergdenkmal am  
Weinbergkircherl.  
Fotos: KBW Miesbach



Foto: Public-Domain/pixabay

## Vorbereitungskurs für Väter

**M**it dem Bauch wachsen auch die Fragen rund um Schwangerschaft und bevorstehende Geburt. Während die werdenden Mütter in zahlreichen Kursen, Foren und sogar Apps Gleichgesinnte und Antworten finden, schreiten die künftigen Väter ihrer neuen Rolle meist völlig unbegleitet entgegen. In Traunstein wird das wichtige Thema Geburt und dabei speziell die Rolle des Vaters in der Familie nun aus der Perspektive der Männer in den Fokus genommen. Im Rahmen eines innovativen Projektes wurde der Kurs „Papa 24/7“ von Hans Glück, Referent beim Katholisches Kreisbildungswerk Traunstein, und Coach Hubert Maier konzipiert.

Bei vier bis fünf Treffen werden jeweils zweieinhalb Stunden lang Themen wie Rollenverteilung, Babyblues, Fremdbetreuung, Bindung zum Kind, Work-Life-Balance, Finanzielles, Rechtliches, Gefahren, Schlaf oder Ernährung thematisiert. In gemütlicher Atmosphäre können die Kursteilnehmer dann ihre Erwartungen, Erfahrungen, Meinungen und Recherchen in die Gruppe einbringen und voneinander profitieren. Die Leitung hat der erfahrene Vater und Coach Hubert Maier, der den Kurs und seine Person auch in einem [Film](#) beschreibt.

Obwohl der Kurs in Trostberg und Traunstein erst im Februar 2020 starten soll, wird seit einigen Monaten die Werbetrommel gerührt. Bereits bei der Auftaktveranstaltung im Juli habe man laut Hans Glück Multiplikatoren aus den Bereichen der frühen Kindheit wie Hebammen, Gynäkologen oder der Schwangerschaftsberatung das Konzept vorgestellt und mit reichlich Flyern versorgt. „Eine spezielle Kooperation hat sich mit der Klinik in Traunstein ergeben“, so Glück. Dem-

nach will der Chefarzt Dr. Christian Schindlbeck die Infos zu Papa 24/7 künftig direkt in die monatlichen Kennenlernveranstaltungen des Kreissaals einbauen. Zudem wurden im Oktober weitere Multiplikatoren mit Werbematerialien beschickt und im Stadtgebiet großformatige Banner aufgehängt. Es hat sich gelohnt. Erste Anmeldungen sind bereits eingegangen, freut sich Hans Glück. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).



Enthüllung des Banners bei der Auftaktveranstaltung im Juli. Foto: KBW Traunstein



## Fachforum Erwachsenenbildung

Die KEB München und Freising e.V., Stiftung Bildungszentrum und die Hauptabteilung Außerschulische Bildung des Erzbischöflichen Ordinariats laden auch 2020 wieder zum Fachforum Erwachsenenbildung ein. Am Montag, 18. Mai, 9.30 bis 17 Uhr, steht das Thema „Bildung 2025 - Lernen im Ungewissen“ Im Hansa-Haus München auf dem Programm.

Referentin ist Sozialwissenschaftlerin **Prof. Jutta Allmendinger** vom Wissenschaftszentrum Berlin, die der Frage nachgehen wird, wie wir in Zukunft leben werden, leben können und auch leben wollen. Mit dabei ist außerdem Andreas Dohmen, der sich als Referent für Themen um Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Transformationen einen Namen gemacht hat. Ausführliche Informationen zur Veranstaltung folgen noch.

## Gott.neu.denken - der Kongress

Wer ist Gott für mich? Wie kann dieser Gott ausschauen und was bedeutet es, dass Gott eine Person ist? Diese und andere Fragen sollen am

13. März, ab 16 Uhr und 14. März 2020, bis 17 Uhr bei der Studientagung „Gott.neu.denken - der Kongress“ der Stiftung Bildungszentrum im Schloss Fürstenried in München diskutiert werden.

Bei dieser Tagung, die auf dem bewährten Bildungsformat „Gott. Neu.

denken“ der Stiftung Bildungszentrum aufbaut, treten Professoren aus unterschiedlichen Fachrichtungen wie Theologie, Natur- und Sozialwissenschaft, Philosophie und Psychologie gemeinsam in den Dialog. Ausführliche Informationen zur Studientagung finden Sie [hier](#).

## Ausstellung zu Urkräften, die in uns allen stecken

Früher nannte man sie die „7 Todsünden“, heute bezeichnen wir sie besser als Urkräfte der Menschheit, die in uns allen stecken. Die Katholische Erwachsenenbildung München und Freising e.V., das Dachauer Forum und das Erzbischöfliche Ordinariat München und Freising laden vom 17. bis 27. März 2020 zur Ausstellung „Kräfte, die die Welt bewegen“ in den Karmeliteraal nach München ein. Vernissage ist am Montag, 16. März, um 18 Uhr. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags sowie samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr. Freitags ist von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Nähere Infos zur Ausstellung finden Sie [hier](#).



## Impressum

Herausgeber und Verantwortlich:

Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising e.V. (KEB München und Freising)

Clemens Knoll, Geschäftsführer KEB München und Freising

Redaktion: Susanne Zottmann

80333 München, Kapellenstraße 4, Fon 0 89/21 37-13 94,

Fax 0 89/21 37 -13 85

[erwachsenenbildung@eomuc.de](mailto:erwachsenenbildung@eomuc.de) [www.keb-muenchen.de](http://www.keb-muenchen.de)

Der Newsletter der Innovativen Projekte der Katholischen Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising erscheint zweimal im Jahr. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter

[erwachsenenbildung@eomuc.de](mailto:erwachsenenbildung@eomuc.de) abmelden.

### Hinweis:

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Für die Fehlerfreiheit, Genauigkeit und Aktualität der dargestellten Informationen wird dennoch keine Haftung übernommen.

Ebenso wurden die Links, die in diesem Newsletter auf externe Internetauftritte verweisen, geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Verantwortung und Haftung, sie unterliegen dem jeweiligen Betreiber der verlinkten Seite. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten. Den Newsletter erhalten rund 200 Personen.